

Autor / Werk: Gerhard Stremlinger / Die Fremde

Medium, Datum: biblio.at, Quelle: bn.bibliotheksnachrichten, Cornelia Stahl,
23.12.2016

<http://www.biblio.at/rezonline/ajax.php?action=rezension&medid=186393&rezid=50470>



VLB-Shop

III Stremlinger, Gerhard: Die Fremde

: Roman / Gerhard Stremlinger. - Wien : Braumüller, 2016. - 240 S.
ISBN 978-3-99200-162-0 / 3-99200-162-8 fest geb. : ca. € 22,00

Rezension
bn

biblio
NetzWelt

daten:
mab2

Quelle: bn.bibliotheksnachrichten, Cornelia Stahl

Vertreibung, Entwurzelung und die Suche nach Heimat. (DR)

Gerhard Stremlinger, Grazer Philosoph und Mathematiker, hat in Auswanderer- und Vertriebenenliteratur recherchiert und erzählt uns eines von vielen Schicksalen, welches sich in den schottischen Highlands ereignete: Ein Staudamm soll errichtet werden, was die Umsiedelung eines gesamten Dorfes zur Folge hat. In zehn Briefen an die Enkelin Enya lässt Emily Macleod die damaligen Ereignisse Revue passieren, durchlebt in der Rückschau erneut die Zeit vor, während und nach der Übersiedelung. Durch das Lesen der Briefe wird für Enya die Kindheit ihrer Großmutter im Dorf lebendig.

Einfühlsam und leicht lesbar, aber nie kitschig entfaltet der Autor die Bandbreite des Zusammenlebens der Dorfbewohner, skizziert ihre Auseinandersetzung mit Naturgewalten: "Einige Hirten lebten in dieser Gegend mit ihren Schafen, den Stürmen, aber auch den Stein- und Schneelawinen" (S. 15). Das neue Leben in Übersee und die anhaltende Verzweiflung vor allem der Männer erleben die LeserInnen hautnah mit: "Wir alle respektierten Vaters Verschlossenheit" (S. 109). Die humanistische Grundhaltung Stremlingers, die Spiegelung verschiedener Facetten des Menschseins lesen sich parallel im Subtext. Großen Beständen empfohlen!